

## „Im Gespräch“ mit Walter Zibull –Abteilung Schach

Die Abteilung Schach des TSV Friedland 1814 e.V. hat ihren Ursprung im Jahre 1851. Mein Gesprächspartner ist der Vorsitzende der Abteilung, Herr Walter Zibell. Was wünscht man sich zu Beginn einer Partie Schach war meine erste Frage. Vielleicht „viel Glück“? Beim Schachspiel geht es eigentlich nicht um Glück, sondern um das kluge Ziehen der Spielfiguren. Es geht letztlich darum, die Königsfigur des Gegners „Matt“ zu setzen. Ziel ist es mithin, den König des Gegners so anzugreifen, dass diesem weder Abwehr noch Flucht möglich ist. Ein Strategiespiel, das damals von allen Rittern zu beherrschen war.

Militärische Regeln fanden sich auf dem Schachbrett, welches 8x8 mithin 64 Felder aufzeigt, wieder. Erwiesen ist es, dass Schach gut für das Gehirn ist, denn die Konzentration und das logische Denken werden gefördert. Jung und Alt können es spielen – hierbei werden spielerisch Strukturen erlernt. Herausgefunden wurde wohl auch, dass beim Schachspielen sowohl die rechte als auch die linke Gehirnhälfte zum Einsatz kommt.

Der Homepage unseres Vereins können Sie Teile der Geschichte des Schachsports in Mecklenburg entnehmen. Hiernach ließ Heinrich Arminius Riemann, die von ihm in Reimen verfassten Einladungen, zu den Treffen des Schachclubs zum Vierschach drucken. Dieser Friedländer Schachclub steht mit den 1851 gegründeten Schachvereinen an 4. Stelle der ältesten deutschen Schachvereine.

Im Jahre 1855 erschienen im Verlag von Th.A.Richter in Friedland und in der Druckerei H.Gentz in Neubrandenburg die Bücher „Gesetze für Zwei- und Vierschach“ und „Ordnung des Vierschachclubs“. Die Letztere von D.D.G. und R. erarbeitete und am 31.März 1855 unterzeichnet. Etwas geheimnisvoll gaben sich die Autoren. Hinter den Kürzeln **D.D.G.** und **R.** verbergen sich die Persönlichkeiten der Stadt Friedland in Persona 3 Lehrer des Friedländer Gymnasiums, Carl Dietrich (Lehrer 1842-1855), Prof. Dr. August Dühr (Lehrer 1840-1886), Heinrich Arminius Riemann (Lehrer 1828-1835, dann Pastor an St. Marien) und der Lehrer der Bürgerschule Carl Eduard Goebler (Lehrer 1837-1878). Das Buch beginnt mit einem noch heute zutreffenden Satz „Jeder stark alleine, stärker im Vereine!“

In Deutschland gibt es mehr als 2200 Schachvereine und Schulschachgruppen. Sie, liebe Leserinnen und Leser, können ein Teil der Abteilung Schach im ältesten Sportverein Deutschlands werden und in der Gemeinschaft Schach spielen. Aktuell finden sich in der Abteilung 7 Mitglieder. Lange Zeit haben Mitglieder der Abteilung erfolgreich an überregionalen Turnieren teilgenommen. Die über viele Jahre von der Abteilung gesammelten Materialien und Unterlagen suchen einen Ort, an dem sie, wenn möglich, der Öffentlichkeit zugänglich sind. Haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, eine Idee? Mir ist das Museum der Stadt Friedland oder die nfg in den Sinn gekommen, denn Schach gehört zur Bildungsgeschichte unserer Stadt. Ein großer Wunsch vom Abteilungsleiter ist es, das Schachspiel in der Schule aufleben zu lassen. Eine Zusammenarbeit sowohl mit der „Grundschule am Wall“ als auch mit der „neuen friedländer gesamtschule“ (nfg) würde er sich wünschen.

An der nfg war Schach lange Zeit als Kurs im Ganztagsschulbereich zu finden. Aufgrund des gewachsenen Lehrkräftemangels kann dies aktuell nicht mehr über gewillte Lehrerinnen oder Lehrer angeboten werden. Vielleicht findet sich unter Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, jemand, der bereit ist, die Zusammenarbeit mit den Schulen über die Abteilung Schach unseres Vereins neu zu beleben, Mitglied der Abteilung zu werden und Schach in Friedland wieder salonfähig werden zu lassen.

Ach ja, es gibt wohl sogar eine Göttin des Schachs – Caissa, eine neuzeitliche Erfindung. Der Name Caissa findet sich in vielen Schachvereinen wieder. Schach kann überall gespielt werden. Lediglich ein vernünftiges Spielbrett nebst Figuren ist notwendig und schon kann es ortsunabhängig eine Partie Schach geben.

Bei Interesse finden Sie einen Kontakt über die Homepage unseres Sportvereins oder direkt über unsere Geschäftsstelle.

Bleiben Sie sportlich!

Manuela Köhler

3.Vorsitzende/Sportwartin